

UKW-Frequenzen des BR über Antenne

(Freq. in MHz)	Bayern 1	Bayern 2	Bayern 3	BR-KLASSIK	B5 aktuell
Amberg	90,7	96,0	99,4	102,3	107,1
Ansbach	91,4	88,2	99,3	95,5	104,0
Aschaffenburg	95,6	88,4	93,4	98,0	106,4
Augsburg	90,9	89,3	98,3	102,1	105,5
Bamberg	94,8	89,6	99,8	102,9	97,4
Bayreuth	90,7	96,0	99,4	102,3	107,1
Coburg	93,5	88,3	99,2	97,7	92,8
Erlangen	88,9	92,3	97,9	87,6	102,0
Fürth	88,9	92,3	97,9	87,6	102,0
Hof	90,7	96,0	99,4	102,3	107,1
Ingolstadt	101,6	90,5	97,6	88,0	106,1
Kaufbeuren	90,7	88,7	95,8	101,0	106,9
Kempten	90,7	88,7	95,8	101,0	106,9
Landshut	90,2	97,8	95,3	93,2	106,6
Memmingen	90,7	88,7	95,8	101,0	106,9
München	91,3	88,4	97,3	102,3	90,0
Nürnberg	88,9	92,3	97,9	87,6	102,0
Passau	87,7	93,2	90,4	95,6	105,9
Regensburg	95,0	93,0	99,6	97,0	105,0
Rosenheim	93,7	89,5	98,5	102,3	105,7
Schwabach	88,9	92,3	97,9	87,6	102,0
Schweinfurt	98,3	93,1	96,3	107,9	105,3
Straubing	92,1	96,5	94,4	100,9	106,9
Weiden / Opf.	91,2	96,0	99,4	102,3	107,1
Würzburg	90,9	90,0	97,6	89,0	105,7

Digital Radio (DAB/DAB+) über Antenne

Bayernweit über 39 Sender auf Kanal 12 D / 229,072 MHz:

Bayern plus, on3-radio, B5 plus und BR-KLASSIK

Sendernetz im Aufbau auf Kanal 11 D / 222,064 MHz:

Bayern 1, Bayern 2, Bayern 2 plus, Bayern 3,

B5 aktuell, BR-Verkehr

Unser Internetangebot finden Sie unter:

www.br-online.de/technik



Sie erhalten bei uns kostenlos das Senderverzeichnis mit einem Überblick über alle Verbreitungstechniken und Frequenzen des BR sowie weitere Technik-Broschüren zu speziellen Rundfunkthemen. Bitte senden Sie eine E-mail oder schreiben Sie uns.

Unsere Adresse lautet:

**Bayerischer Rundfunk
Technische Information
80300 München**

E-mail:

techinfo@brnet.de

Herausgeber:

Bayerischer Rundfunk
Abt. Neue Technologien
und Workflowmanagement

Redaktion:

Manfred Schmitz, Ingrid Mitterhammer

Grafik: Abteilung Design

Fotos: BR, fotolia: artista, phototom, Khorzhevsk

© Bayerischer Rundfunk 2011



Aussteuerung Sprache / Musik



Ein gutes Verhältnis ist wichtig

Laut und leise – das sind relative und subjektive Empfindungen, bei denen das Alter eine ganz erhebliche Rolle für das Hörvermögen von Sprache und Musik spielt. Aber auch die momentane Situation ist entscheidend, denn ein und dasselbe Geräusch können Sie einmal zu laut und einmal zu leise empfinden – und Ihrem Nachbarn kann es gerade umgekehrt gehen.

Wenn Sie zum Beispiel konzentriert am Schreibtisch arbeiten, lassen Sie sich nicht nur ungerne stören, auch das Klingeln des Telefons schreckt Sie aus Ihren Gedanken – es ist viel zu laut für die augenblickliche Situation.

Und jetzt das Gegenbeispiel: Sie betätigen gerade Ihr elektrisches Mixgerät. Auch hier steht das Telefon in Reichweite. Doch diesmal erscheint das Klingeln – im Vergleich zu vorher – viel zu leise, fast hätten Sie es sogar überhört. Diese Beispiele lassen sich leicht auf das Radio hören übertragen:

Viele hören Radio bei der Hausarbeit oder im Auto. Gehören Sie auch dazu? Dann kennen Sie sicher folgendes Problem:

Sie stellen wegen der vielen Umweltgeräusche das Radio relativ laut, damit Sie die Wortbeiträge trotzdem gut verstehen können. Oft kommt Ihnen die Musik dazwischen viel zu laut vor. Ein anderes Mal hören Sie uns in einer ruhigen Umgebung zu oder sogar über Kopfhörer: plötzlich stimmt die Mischung.

Die Tonmischung macht's

Wiederum anders verhält es sich, wenn Sie Musikliebhaber sind und klassische Musik in allen Feinheiten genießen wollen. Dann stellen Sie die Lautstärke so ein, dass Sie selbst Pianissimo-Stellen in ausreichender Lautstärke hören können. Eine darauffolgende und mit vollem Pegel ausgesteuerte Moderation eines Sprechers würde Ihnen viel zu laut erscheinen.

Möchten Sie testen, wie subjektiv Lautstärke ist? Dann schalten Sie einmal frühmorgens das Fernsehgerät ein. Was Sie abends als normale Lautstärke empfinden, wird Sie am Morgen als Lärmbelästigung erschrecken.

Um Ihnen in den verschiedenen Hörsituationen entgegenzukommen, versuchen wir einen Kompromiss zu finden: Die Tonmischung wird so gewählt, dass sie zwar nicht für einen Einzelnen optimal ist, aber der Mehrheit der Zuhörer entgegen kommt.

Unsere Techniker arbeiten deshalb nach speziellen Aussteuerungsrichtlinien der ARD, die ein gutes Laut-Leise-Verhältnis garantieren.



Tipps und Hilfen

Gerade bei dem Problem „Musik zu laut – Sprecher zu leise“ können Sie selbst einiges zur besseren Verständlichkeit der Wortbeiträge tun.

! Fast jedes Rundfunkgerät besitzt einen Regler zur Klangeinstellung. Wenn Sie die Tonblende auf hell stellen, werden die Obertöne betont und damit die Sprachverständlichkeit wesentlich erhöht.

! Lautsprecher strahlen die für die Sprachverständlichkeit wichtigen hohen Frequenzen ungeschwächt nur nach vorne ab. Seitlich der Boxen hören Sie vorwiegend die tieferen Töne. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich beim Radio hören möglichst vorn im Hauptschallfeld der Lautsprecher aufhalten.

! Achten Sie beim Kauf der Lautsprecherboxen auch auf die Wiedergabequalität der Sprache. Der Fachhändler vor Ort hilft Ihnen hierbei gerne weiter.

Grundsätzlich gelten unsere Tipps für Hörfunk und Fernsehen. Speziell bei Kinofilmen, die im TV gesendet werden, deren Ton aber für den großen Kinosaal abgemischt wurde, hilft oftmals nur die Regelung per Fernbedienung – sofern Sie nicht über ein „Heimkino“ mit Surround-Sound verfügen.

Der Bayerische Rundfunk bietet monatlich insgesamt über 300 Fernsehsendungen mit Untertiteln an: Im Bayerischen Fernsehen, BR-alpha und im ARD-Programm Das Erste. Diese können über die Videotextseite 150 eingeblendet werden und ermöglichen einen barrierefreien Zugang bei Hörproblemen.